

BIG SPEZIAL

# LOGISTICS

**DIE MACHER** Was sie so erfolgreich macht

**DIE EXPERTEN** Wo sie ihr Wissen weitergeben

**DIE NETZWERKE** Institute, Verbände und Vereine

Alles über den Logistikstandort Bremen | Zahlen, Daten, Fakten | Interviews & Hintergrundgespräche



Da kommt was  
auf uns zu!

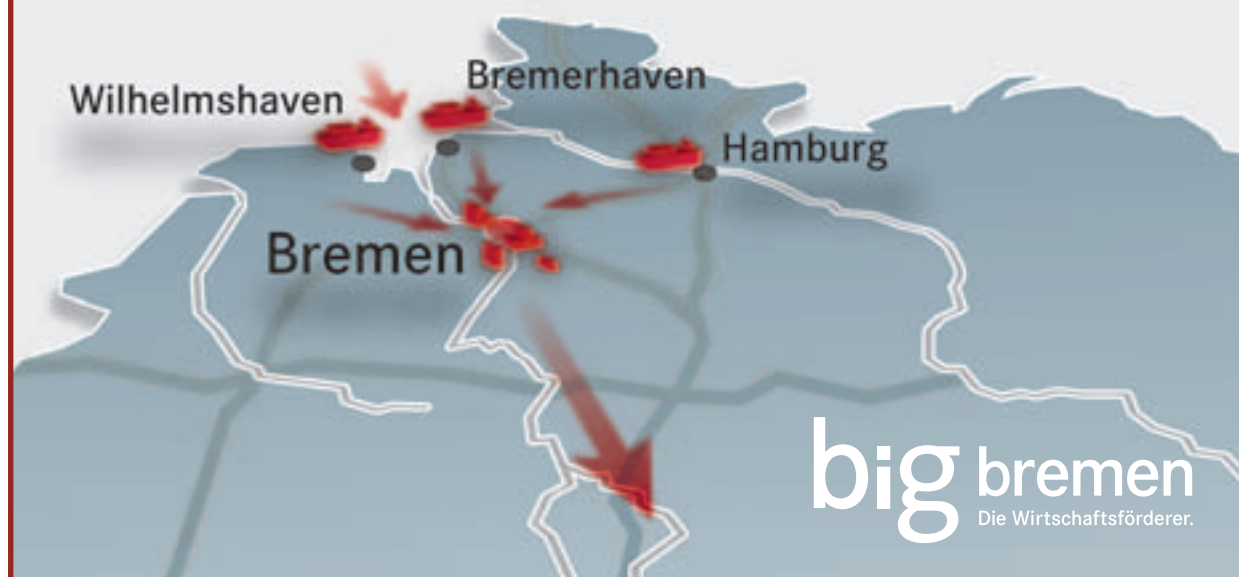
Wie sich Bremen fit für seine  
logistische Zukunft macht

**big** bremen  
Die Wirtschaftsförderer

# GVZ BREMEN: IM ZENTRUM DER NORDRANGE

- Enorme Warenströme aus den drei größten Seehäfen Deutschlands
- 500 ha attraktiver Flächen mit hohem Synergiepotenzial für Logistik und Produktion
- Fast 1 Mio. m<sup>2</sup> Logistik-Hallenfläche
- Trimodales System mit KLV-Terminal und Hafenanbindung
- Direkter Autobahnzugang über die A281

Stellen Sie Ihre Waren im globalen Warenfluss optimal auf – und profitieren Sie vom erfolgreichsten GVZ Deutschlands!



## Logistik ist ein Top-Thema



Mit seinen Häfen, den Flughäfen, seinen hafen- und verkehrsorientierten Unternehmen sowie seiner logistischen Ausbildungs- und Wissenschaftskompetenz ist Bremen international als hervorragender Logistikstandort positioniert. Ein großer Teil der lokalen Logistik-Wertschöpfung ist aber auch im Zusammenhang mit der Luftfahrtindustrie, dem Automobilbau, der Stahlerzeugung und der Windenergie zu sehen. Eine herausragende Funktion hat das Güterverkehrszentrum Bremen (GVZ) – nach wie vor eine Top-Adresse unter den deutschen GVZ-Standorten.

Die Hafen- und Logistikwirtschaft hat sich zu einem Jobmotor für das Land Bremen, die Region und ganz Deutschland entwickelt. Im Zwei-Städte-Staat gibt es derzeit etwa 86.000 hafenabhängige Arbeitsplätze. Bundesweit sind mehr als 174.000 Arbeitsplätze direkt und indirekt von der bremischen Hafen- und Logistikwirtschaft abhängig. Im Wirtschaftsraum Bremen sind alle großen deutschen Logistikunternehmen vertreten.

Die überdurchschnittlichen Ergebnisse der Hafen- und Logistikwirtschaft sind Beleg und Ansporn für weitere Anstrengungen von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, um auch künftig im internationalen Wettbewerb die gute Position möglichst weiter auszubauen. Eine zentrale Rolle kommt hierbei dem „Kompetenzzentrum Logistik Bremen“ zu – einer gemeinsamen Initiative der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zur bedarfsorientierten Weiterentwicklung der Logistikkompetenz im Land Bremen.

Logistik bleibt ein Top-Thema für Bremen und Bremerhaven. Als branchenübergreifende Managementaufgabe ist die Logistik ein zukunftsorientiertes Wirtschaftsfeld mit großer Innovationskraft und Dynamik.

**RALF NAGEL** Senator für Wirtschaft und Häfen

# Da kommt was auf uns zu ...

## ... und wie die bremischen Häfen darauf reagieren.

### Ausbau und Kooperation sind der Schlüssel zum Erfolg

Regelmäßiger Gast in  
Bremerhaven:

Die im Asienverkehr eingesetzte  
»Emma Mærsk« und ihre  
Schwesterschiffe haben eine  
Kapazität von rund 13.000 TEU.  
Damit gehören sie zu den welt-  
weit größten Containerschiffen.

Bremerhaven ist für diese  
Giganten der einzige Lösch- und  
Ladehafen in Deutschland.



**NUR WER ZUM RICHTIGEN ZEIT-  
PUNKT** die geeigneten Kapazi-  
täten zur Verfügung stellt und  
seinen Kunden Planungssicher-  
heit garantiert, kann im Wett-  
bewerb der Standorte bestehen.  
Das gilt erst recht für Hafен-  
und Logistikkapazitäten. Hier  
sind vor allem zwei Standort-

Die Kapazität steigt so auf jähr-  
lich rund sieben Millionen TEU.  
Parallel dazu wird auch kräftig  
weiter in die stadtbremischen  
Häfen investiert, denn von hier  
aus sind die Wege beispielswei-  
se ins Güterverkehrszentrum  
besonders kurz.

„Kooperation statt Konfronta-  
tion“ – das ist seit jeher ein  
Grundsatz der bremischen Wirt-  
schaftspolitik. So fährt Bremen

faktoren gefragt: Platz und aus-  
reichend tiefes Wasser. Das  
Land Bremen hat daher einen  
konsequenten Hafentwick-  
lungskurs eingeschlagen – und  
setzt die größte Investitions-  
offensive seiner Geschichte um.  
Um für die stark steigenden  
Containerverkehre gerüstet zu  
sein, ist 2008 der Container-  
Terminal Bremerhaven mit dem  
Container-Terminal 4 für eine  
halbe Milliarde Euro ausgebaut  
worden. Der viertgrößte Contai-  
nerhafen Europas kann damit  
seine Erfolgsgeschichte unge-  
bremst fortsetzen – und bleibt  
Impulsgeber für alle logistischen  
Aktivitäten im Land Bremen.

im Wettbewerb um die Ladung  
der Zukunft eine Doppelstrate-  
gie: Zum einen wahrt das Land  
seine Chancen durch den geziel-  
ten Ausbau der eigenen Anla-  
gen. Zum anderen setzt es auf  
das Gemeinschaftsprojekt Jade-  
WeserPort. Fast in Sichtweite  
des Container-Terminals in Bre-  
merhaven entstehen in Wilhelms-  
haven in den nächsten Jahren  
vier neue Liegeplätze für Groß-  
containerschiffe. So bietet die  
Region dem Markt auch nach  
der Auslastung des Container-  
Terminals vier attraktive Um-  
schlagkapazitäten. Bremen hat  
also weitsichtig vorgesorgt – die  
Schiffe können kommen. |

# Die Containerprofis packen aus

Auf den Terminals ist heute Köpfchen statt Muskelkraft gefragt

## Die Häfen sind das Herz der Bremer Logistik



**VON ANFANG AN DABEI** Günther Gerken und Erwin Paulsen sind ganz alte Hasen, wenn es um den Containerumschlag an der Weser geht – und von Anfang an dabei. „Was in den Boxen alles drin ist, wissen die jungen Kollegen gar nicht mehr“, sagt Gerken. Er hat, bevor er auf den Container-Terminal Wilhelm Kaisen in Bremerhaven wechselte, Schiffe noch per Hand gelöscht und kennt die Ladung: Bananen, Kisten, Kästen, Maschinenteile, Säcke – „alles verdammt schwer“. Heute arbeitet er auf einer der gigantischen Containerbrücken und hat damit einen der höchsten Arbeitsplätze an der Küste.

Deutlich tiefer, nur wenige Meter über dem Wasserspiegel, fährt sein Kollege Erwin Paulsen einen der vielen Van-Carrier. „Vier hoch“ erklärt er und meint damit, dass er mit seinem Fahrzeug vier Container übereinander stapeln kann.

Günther Gerken und Erwin Paulsen sind zwei von rund 86.000 Logistikprofis, die das Land Bremen mit seiner günstigen Verkehrslage, der leistungsfähigen Infrastruktur und zukunftsorientierten Unternehmen zu einem international höchst erfolgreichen Logistikstandort gemacht haben.

Drehscheibe für Seegüter aus aller Herren Länder, agiles maritimes und logistisches Zentrum, eine der ersten europäischen Adressen für die Handelsschifffahrt – die bremischen Häfen bieten alles, was einen führenden Hafenstandort ausmacht.

Im Mai 1966 wurde im Bremer Überseehafen der erste Container in Deutschland umgeschlagen. Anfang der 70er-Jahre ging der erste Bauabschnitt des Bremerhavener Container-Terminals in Betrieb – heute ist die Kaje fast fünf Kilometer lang und damit die längste der Welt!

Als Zwillingshäfen haben Bremen und Bremerhaven eine ausgeprägte Arbeitsteilung entwickelt. Bremerhaven, an der Mündung der Weser in die Nordsee gelegen, wird auf kürzestem Wege von den größten Containerschiffen der Welt angelaufen. Neben den genormten Boxen werden hier vor allem Fahrzeuge und Früchte umgeschlagen. Die Terminals in Bremen-Stadt haben sich neben Massengütern vor allem auf hochwertige Projektladungen und Stückgüter spezialisiert. |

### INFOS UND FAKTEN

■ Die Häfen in Bremen und Bremerhaven sind das Zentrum aller bremischen Logistikaktivitäten – die Terminals werden von über 100 Liniendiensten bedient.

■ An den Kajen machen jährlich etwa 10.000 Seeschiffe fest, rund die Hälfte davon sind Vollcontainerschiffe.

■ Der Gesamtumschlag beträgt rund 70 Millionen Tonnen jährlich, die Anzahl der umgeschlagenen Container (TEU) liegt bei rund fünf Millionen. Tendenz: stark steigend.

■ Bremerhaven ist die größte europäische Drehscheibe für den Im- und Export von Automobilen im Überseegegeschäft.

■ Jährlich werden hier rund zwei Millionen Fahrzeuge umgeschlagen, die Stellplatzkapazität in Bremerhaven liegt bei über 120.000 Fahrzeugen.

■ Die außenwirtschafts- und hafenbezogenen Tätigkeiten tragen zu über 30 Prozent zum bremischen Bruttoinlandsprodukt bei – das ist das Doppelte des Bundesdurchschnitts.

■ Für eine reibungslose Abwicklung der Bahnverkehre innerhalb der bremischen Häfen gibt es ein 250 Kilometer langes Gleisnetz. Über ein Dutzend Bahnoperateure bedienen die bremischen Häfen.

■ Mit der Bremer Hafentelematik (BHT) vernetzt ein intelligentes Informationssystem verkehrsträgerübergreifend die Hafenbranche in Bremerhaven und Bremen.

# Logistigmacher in Bremen: Expansion, Innovation, Tradition

**Logistik braucht Platz, viel Platz. Den gibt es in Bremen genug.**

**BIS ZU FÜNF MILLIONEN** Palettenbewegungen pro Jahr. Umgerechnet sind dies 30 abzufertigende Lkw in der Stunde. Das geht nicht überall. Für das neue Logistikzentrum der Bremer Kieserling-Gruppe im Güterverkehrszentrum (GVZ) sind solche Zahlen allerdings gar kein Problem. Manfred Hennig ist geschäftsführender Gesellschafter der Kieserling Spedition + Logistik (KSL) und Kieserling Transport + Logistik (KTL). Er ist sich sicher: „Für unsere operative Tätigkeit ist der Standort im GVZ Bremen geradezu ideal. Bietet er doch optimale Schnittstellen für unsere Kernkompetenzen Kontraktlogistik mit Container- und Copacking sowie für den Bereich der Beschaffungs-, Lager- und Distributionslogistik.“

Rund 20 Millionen Euro hat die Kieserling-Gruppe allein in das neue Logistikzentrum mit seinen 70.000 Quadratmetern inves-

tiert. Die nächsten 45.000 sind im GVZ schon reserviert. Nicht zu vergessen das neue Verwaltungsgebäude: „Seit 1945 ist Bremen Heimat der Kieserling-Gruppe“, sagt Hennig. „So war es für uns selbstverständlich, auch die erforderlich gewordene neue Zentrale hier in Bremen zu bauen.“ Jetzt steuert Kieserling die gesamte Unternehmensgruppe von der Weser aus.

Warum?

„Bremen ist nicht nur einer der wichtigsten deutschen Seehäfen, sondern zeichnet sich darüber hinaus als Stadtstaat mit kurzen Wegen zu Politik und Behörden aus. Durch dieses optimale Umfeld hat sich in den letzten Jahrzehnten eine Vielzahl von mittelständischen Dienstleistungsunternehmen angesiedelt, die die gesamte Logistikpalette abdecken, untereinander kooperieren und so eine hoch qualifizierte, intelligente, zukunftsweisende Logistik am Standort Bremen anbieten. Diese geballte Kompetenz wirkt als Treiber für

den Logistikstandort Bremen. Die dadurch entstandenen Synergien stärken auch unsere Wettbewerbsfähigkeit.“

»**AUCH IN ZUKUNFT** werden wir in den Standort Bremen investieren“ – das ist für Karl Engelhard, Generalbevollmächtigter bei Hellmann Worldwide Logistics, gar keine Frage. „Seit den 60er-Jahren ist Bremen für unser Unternehmen ein ganz wichtiger Standort. Schon seit 1988 sind wir hier mit unserer großen Umschlaganlage im Güterverkehrszentrum aktiv.“

In Bremen organisiert Hellmann Luft- und Seefrachttransporte, wickelt Lkw- und Bahnverladungen ab und managt über Kooperationen flächendeckende Stückguttransporte in ganz Europa. „Für uns ist Bremen nicht nur wegen seiner vielen renommierten Firmen attraktiv, sondern fasziniert auch mit seinen Zukunftsbranchen wie der Raumfahrt oder der Umwelttechnologie“, sagt Engelhard.

Vor allem die zukunftssträchtige Kontraktlogistik im Hellmann Warehouse in Bremen möchte Engelhard in den nächsten Jahren kräftig weiterentwickeln. Damit kommt der Bedeutung dieses Standortes im Hellmann-Netzwerk mit seinen 443 Büros in 157 Ländern eine ganz besondere Bedeutung zu, denn: „Die Aussichten hier sind aufgrund der vielen unterschiedlichen Industriezweige und vielen bedeutenden Unternehmen sehr gut. Die Häfen Bremen und Bremerhaven gewinnen ständig an Bedeutung, auch der neue Tiefwasserhafen Wilhelmshaven wird den Logistikstandort Bremen weiter stärken.“ |

„Für unsere operative Tätigkeit ist der Standort im GVZ Bremen geradezu ideal.“ Manfred Hennig



Manfred Hennig,

geschäftsführender Gesellschafter der  
Kieserling Spedition + Logistik (KSL) und  
Kieserling Transport + Logistik (KTL), Bremen



Karl Engelhard, Generalbevollmächtigter

Hellmann Worldwide Logistics, Bremen

# Logistigmacher in Bremen: Drehkreuz, Heimathafen, Deutschlandzentrale

Warum man einen erfolgreichen Logistikstandort nicht nur an Kränen und Hallen erkennt

# KOMPETENZ INTELLIGENZ MUT



Der Reeder: 1995 gründete Niels Stolberg in Bremen die Beluga Group.

## PROJEKT- UND SCHWERGUTSCHIFFFAHRT

Punktgenaue Transportlösungen im Projektbereich. Mit einer Flotte, die im Jahr 2010 auf 75 Mehrzweck-Schwergutsschiffe angewachsen sein wird. Etabliert unter den weltweit führenden Schifffahrtsunternehmen. 300 engagierte Mitarbeiter auf vier Kontinenten und 1.300 Seeleute an Bord. „In Bremen schlägt traditionell das Herz der deutschen Schwergutsschifffahrt“, sagt Niels Stolberg, Gründer und

geschäftsführender Gesellschafter der Beluga Group. „Für uns ist Bremen der optimale Standort. Wir lenken von hier aus die weltweiten Aktivitäten unserer Unternehmensgruppe.“ Sein Kurs heißt Wachstum: „Die Zukunftsaussichten speziell für das Marktsegment Projekt- und Schwergut sind glänzend. Im Umkehrschluss bedeutet dies für den Reedereistandort Bremen und die hohe Anzahl der hier aktiven Unternehmen und beschäftigten Menschen nicht nur Standortsicherung, sondern auch

Wachstum und Zukunftsperspektiven!“

Die Beluga Group wächst nicht nur in der Anzahl ihrer Schiffe, sondern auch an Land: Auf dem Bremer Teerhof entsteht direkt an der Weser die neue Unternehmenszentrale, um erstmals alle Mitarbeiter unter einem Dach zu vereinen.

## CONTAINERSCHIFFFAHRT

Ihre fast 400 Schiffe auf über 150 Linienverbindungen transportieren jährlich rund acht Mil-



Der Deutschland-Geschäftsführer: Reinhard Peschel vertritt die weltweit drittgrößte Container-Reederei CMA CGM.

lionen Container. 400 Häfen in 150 Ländern stehen im Fahrplan. 16.500 Mitarbeiter und 650 Büros in aller Welt halten die Flotte in Bewegung. Diese eindrucksvolle Bilanz macht die französische Reederei CMA CGM zur drittgrößten der Welt. In Bremen hat die Deutschlandzentrale ihren Sitz. Für Reinhard Peschel, Geschäftsführer von CMA CGM (Deutschland) GmbH, war die Standortfrage klar: „Durch die geografische Lage in der Mitte zwischen Hamburg, Bremerhaven und dem künftigen Tiefwasserhafen Wilhelmshaven sowie seine historisch gewachsenen Strukturen bietet der Standort Bremen für unsere Reederei ein perfektes Handlungsfeld.“ Besonders fasziniert Peschel das Netzwerk an der Weser: „Was in Bremen besonders signifikant ist: Die vorhandene und vor allem erweiterbare Infrastruktur bei intermodalen Verbindungen und Terminals. Die Ansiedlung von innovativen Geschäftspartnern, viele neue Logistikprojekte und gut ausgebildetes Fachpersonal unterstützen uns sehr.“ CMA CGM steuert in Bremen längst Kurs Zukunft, sagt Peschel: „Wir werden hier weiter expandieren!“

# GVZ Bremen:

Seit über 20 Jahren ein Erfolgsmodell mit Vorbildcharakter

## Einzigartigkeit mit Prädikat



### LOGISTIK LEBT VON INNOVATIONEN

– das Güterverkehrszentrum Bremen (GVZ) ist das perfekte Beispiel einer Innovation. 1985 ging das GVZ als bundesweit erstes Projekt dieser Art an den Start. Ein Ende der Erfolgsgeschichte ist noch lange nicht in Sicht, denn es wächst und wächst und wächst. Allein 2008 befinden sich Projekte mit einem Investitionsvolumen von rund 65 Millionen Euro in der Umsetzung. Dazu gehört auch die Erweiterung der Umschlaganlage für den kombinierten Verkehr mit vier weiteren Gleisen mit einer Länge von jeweils 700 Metern sowie die Flächenausweitung um gut 50.000 Quadratmeter.

Für diesen Erfolg gibt es viele Gründe: Die geologische Ideallage im Zentrum der Nordrange, die Nähe zum Neustädter Hafen, die ausgeprägte Trimodalität, die hier noch durch die Luftfracht in sichtbarer Entfernung zum Airport ergänzt wird, ausreichende Flächen-

reserven und eine herausragende Verkehrsinfrastruktur, denn die Autobahn A281 verläuft in unmittelbarer Nähe zum GVZ.

Auch Innovationen benötigen eine Struktur: Die GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen mbH als Interessenvertretung der im GVZ ansässigen Unternehmen sorgt mit zentralem Projektmanagement für den weiteren, fachlich konzertierten Ausbau. |

10 | 11

### INFOS UND FAKTEN

- Das GVZ besitzt ca. 500 Hektar Bruttofläche (ca. 350 Hektar Nettofläche), davon sind derzeit etwa 200 Hektar vermarktet. Die freien Erweiterungsflächen in der nebenstehenden Grafik sind gelb markiert.
- Aktuell stehen rund eine Million Quadratmeter überdachter Lagerfläche zur Verfügung.
- 140 Firmen aus der Transport- und Logistikwirtschaft sowie ergänzende Dienstleister mit mehr als 5.500 Arbeitnehmern sind bereits im GVZ Bremen aktiv.
- Zum wiederholten Mal hat das GVZ Bremen im aktuellen Ranking der Deutschen GVZ-Gesellschaft mit deutlichem Abstand die Spitzenposition errungen. Die GVZ-Gesellschaft hatte dazu Ende 2007 die 33 deutschen Güterverkehrszentren nach 34 Kriterien bewertet und dabei ökonomische, ökologische sowie verkehrliche Gesichtspunkte untersucht.

## INFOS UND FAKTEN

- Gründungsjahr Gewerbepark Hansalinie: 1998
- Angesiedelte Unternehmen (Stand 2008): ca. 70
- Anzahl Beschäftigte (Stand 2008): ca. 2.000
- Anteil der Automobilwirtschaft an der Anzahl der Beschäftigten: ca. 30 Prozent
- Gesamtfläche 155 Hektar (brutto)

**Höchste Vernetzungsqualität –  
nicht nur für Automobillogistiker**

# Gewerbepark Hansalinie

**LEBENSADER DEUTSCHLANDS**, Querverbindung der großen Wirtschaftszentren im Westen, Norden und Osten: Das ist die Bundesautobahn A1. Dort, wo sie durch Bremen läuft, liegt der Gewerbepark Hansalinie – für Just-in-time-Zulieferer strategisch günstig in der Nähe zum Bremer Autobahnkreuz, mit bester Vernetzungsqualität auch zu anderen Verkehrsträgern.

Der Gewerbepark Hansalinie gilt daher als Logenplatz für Automobillogistiker: In unmittelbarer Nähe befinden sich die Produktionsstätten von Mercedes-Benz und seinen Zulieferern. Außerdem sind im Umfeld Unternehmen wie Atlas Elektronik, RDE Rheinmetall Defence Electronics und Kraft Foods aktiv.

Die bisher realisierten Bauabschnitte des Gewerbeparks Hansalinie umfassen eine Größe von insgesamt 155 Hektar brutto. Zusammen mit dem angrenzenden Hemelinger Hafen stehen heute knapp 170.000 Quadratmeter Hallenfläche zur Verfügung. Und noch gibt es Platz: Die verfügbaren Grundstücke sind in der Übersicht mit Gelb gekennzeichnet.

Zur Infrastruktur gehören Hotellerie, Gastronomie und ein Autohof. Die Wege zum GVZ, in die Bremer City, zum Airport und zum Hauptbahnhof sind kurz, die Liste der Services ist lang: Wie beim GVZ kümmert sich die Wirtschaftsförderung um alle Fragen von der Ansiedlung bis hin zum Finanzierungskonzept. |



12 | 13

## Signalwirkung Weltmarktführer ProLogis setzt auf Bremen

**WENN DER WELTGRÖSSTE EIGENTÜMER**, Verwalter und Entwickler von Logistikimmobilien auf den Standort Bremen setzt und dort kräftig investiert, hat das einen Grund: „Wir setzen mit dieser Investition in Bremen eine Wachstumsspirale in Gang: Spediteure und Logistiker können im Bereich der deutschen Seehäfen dringend benötigte Logistikkapazitäten bei uns anmieten und dadurch expandieren, ohne zusätzliches Kapital in Immobilien binden zu müssen“, so die schlüssige Erklärung von Christian Bischoff, Senior Vice President und Regional Director Nordeuropa von ProLogis.

Weltweit hat ProLogis bislang Vermögenswerte im Wert von rund 35 Milliarden US-Dollar auf einer Gesamtfläche von 45 Millionen Quadratmetern entwickelt, die sich auf knapp 2.700 Immobilien verteilen. 19 Millionen Euro investiert der Immobilienspezialist jetzt in das GVZ Bremen und hat dazu zwei Flächen mit insgesamt rund 77.000 Quadratmetern erworben. 100 neue Arbeitsplätze werden hier entstehen.

Mit diesem auch international stark beachteten Schritt hat Bremen einmal mehr seine Stellung unter den Top-Logistikadressen in Deutschland festigen können. |

# »Das Speditions- und Logistikgewerbe in Bremen profitiert von der Zwei, die sich auskennen: Logistik-Lenker und Logistik-Wissenschaftler prognostizieren Bremen hervorragende Aussichten hervorragenden Aufstellung der bremischen Häfen.«



## DER MANAGER:

Detthold Aden ist Vorsitzender des Vorstandes der BLG Logistics Group mit Hauptsitz in Bremen.

Mit den Geschäftsbereichen Automobile, Contract und Container

ist die BLG Logistics Group der größte

Logistikdienstleister im Bundesland Bremen.

Bremerhaven ist das größte interkontinentale Autoterminale der Welt. In der Kontraktlogistik bildet Bremen den Schwerpunkt. In der Containerlogistik sind wir Marktführer in Europa. Unsere Geschäftsbereiche befruchten sich zunehmend auch gegenseitig. Das gilt ebenso für die meisten Engagements in anderen Ländern Europas, in Nord- und Südamerika, in Afrika und in Asien. Von unseren gegenwärtig etwa 13.700 Arbeitsplätzen haben wir mehr als die Hälfte in Bremen und

Bremerhaven. Hier sind in den vergangenen zehn Jahren 4.000 neue Arbeitsplätze entstanden.

**DIE BLG LOGISTICS GROUP IST IN ALLEN DREI GESCHÄFTSBEREICHEN AUTOMOBIL-, KONTRAKT- UND CONTAINERLOGISTIK NATIONAL WIE INTERNATIONALE HÖCHST ERFOLGREICH. WELCHE ROLLE SPIELEN DABEI DIE STANDORTE BREMEN UND BREMERHAVEN?**

**ADEN** Bremen und Bremerhaven sind die stärksten Standorte innerhalb der BLG-Gruppe.

**DER URSPRUNG DER BLG LIEGT IM KLASSISCHEN UMSCHLAGS- UND LAGERGESCHÄFT. MITTLERWEILE STEuern SIE KOMPLETTE, WELTWEITE LOGISTIKKETTEN. WARUM DIESER SCHRITT ZUR DIVERSIFIKATION?**

**ADEN** Das traditionelle Hafendenken mit dem Blick auf das reine Umschlagsgeschäft an einem Standort reicht im Zeitalter der Globalisierung nicht

mehr aus. Der Markt sucht Logistiker, die zuverlässige Supply Chains managen können. Deshalb gehen wir schon seit 1998 sehr erfolgreich den Weg in die internationale Logistik und folgen damit unseren Kunden. Bremen und Bremerhaven spielen dabei aber immer eine ganz entscheidende Rolle.

**LASSEN SICH INNERHALB DER BLG SYNERGIEN ZWISCHEN DEN EINZELNEN GESCHÄFTSBEREICHEN HERSTELLEN?**

**ADEN** Ganz klar ja. Im Logistikzentrum Bremen konsolidieren und containerisieren wir zum Beispiel Fahrzeugteile eines deutschen Autoherstellers und mehrerer Hundert Zulieferer für die Montage in Südamerika. Über Bremerhaven werden die Container verschifft. In Südamerika sorgen wir für den Transport zum Werk. Dort sind wir auch für die Werkslogistik verantwortlich. Die fertigen Autos für den europäischen Markt kommen wieder in Bremerhaven an. Dort machen wir die erste Inspektion, technische Ergänzungen und sorgen anschließend für den Transport zu den Händlern. An diesem Geschäft sind also alle drei Geschäftsbereiche beteiligt. Das belegt die Qualität und die große Bedeutung unserer Heimatstandorte.

**SEIT JAHREN WÄCHST DER WELTWEITE CONTAINERVERKEHR STARK. DIE BREMISCHEN HÄFEN HABEN DAVON ÜBERPROPORTIONAL PROFITIERT. GEHT DER BOOM WEITER?**

**ZACHCIAL** Die Wachstumsraten im weltweiten Containerverkehr verdanken wir der zunehmenden Globalisierung und dem überaus starken Wachstum der chinesischen Wirtschaft. Auch in den nächsten zehn bis 20 Jahren ist ein weiterer starker Containerzuwachs in den Nordrangehäfen Antwerpen, Rotterdam, Bremerhaven, Hamburg und Wilhelmshaven zu erwarten, wobei sich die Wachstumsraten wahrscheinlich etwas abschwächen werden. Allerdings bedeutet eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von sieben Prozent bereits eine Verdoppelung innerhalb von zehn Jahren!

**WIE KANN BREMERHAVEN ALS ZENTRUM DES BREMISCHEN CONTAINERUMSCHLAGS VON DIESER ENTWICKLUNG PROFITIEREN?**

**ZACHCIAL** Der Container-Terminal Bremerhaven konnte in den vergangenen Jahren durch einen stufenweisen Ausbau der Kapazitäten seine Marktposition festigen. Bremerhaven mit der längs-

ten zusammenhängenden Kaje der Welt wird seine Vorteile als sehr schneller Terminal mit geringen Liege- und Wartezeiten voll nutzen. Durch weitere ablauftechnische Maßnahmen im Hafengebiet selbst könnte die Produktivität noch weiter verbessert werden. Bis zum Jahr 2015 wären so jährlich bis zu zehn Millionen umgeschlagene Container denkbar.

## DER WISSENSCHAFTLER:

Prof. Dr. Manfred Zachcial ist Mitglied des Direktoriums im Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) in Bremen. Das ISL zählt zu den europaweit führenden Instituten für maritime Forschung, Beratung und Know-how-Transfer.



**WIE BEWERTEN SIE DIE INTERNATIONALE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT NICHT NUR DER BREMISCHEN HÄFEN, SONDERN DES GESAMTEN LOGISTIKSTANDORTES?**

**ZACHCIAL** Die bremischen Häfen und speziell Bremerhaven sind im Wettbewerb der Nordrangehäfen auch durch die Nähe zum offenen Wasser sowie vergleichsweise günstige Wasserhältnisse sehr gut aufgestellt. Die Hinterlandanbindung über Schiene und Straße ist gut und wird durch die Fertigstellung der Autobahn A281 und speziell

des geplanten Wesertunnels weiter verbessert werden. Hier von wird auch die Wirtschaft in Bremen, insbesondere das Speditions- und Logistikgewerbe mit dem Schwerpunkt im Güterverkehrszentrum GVZ, profitieren. Außerdem wird an einer stärkeren Nutzung der Binnenschifffahrt im Hinterlandverkehr auf der Mittelweser durch entsprechende Anpassung der Schifffahrtsstraßen gearbeitet. |

# Logistik-Know-how

Renommierte Hochschulen und Institute bilden begehrte Logistiker aus.

## »made in Bremen«



### LOGISTIK NICHT NUR BEGLEITEN, SONDERN AKTIV MITGESTALTEN.

Das Land Bremen setzt dazu konsequent auf Wissenschaft und Technologie. Die Folge: Bremen gilt nicht nur als Logistik-Drehscheibe, sondern auch als Logistik-Kompetenzzentrum mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Ausbildung von weltweit gesuchten Experten. Sechs Hochschulen und über 150 Forschungsinstitute bilden eine herausragende wissenschaftliche Infrastruktur, die von der Wirtschaft genutzt wird, um innovative Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Hier bieten sich der Logistikbranche hervorragende Möglichkeiten der Zusammenarbeit und des Wissenstransfers.

Die **DAV DEUTSCHE AUSSEN-HANDELS- UND VERKEHRS-AKADEMIE** in Bremen gilt als eine der deutschlandweit führenden Kompetenzschmieden für die Logistikbranche. Der Abschluss zum Betriebswirt mit Fachrichtung Verkehrswirtschaft/Logistik oder zum Verkehrsfachwirt wird hier ebenso angeboten wie ein umfangreiches Seminarprogramm zu den Themen Export, Verkehr/Logistik oder Zoll.

Die private **JACOBS UNIVERSITY BREMEN** hat unter anderem den

Studiengang International Logistics Management im Programm. Die **DLA DEUTSCHE LOGISTIK AKADEMIE**, die Aus- und Weiterbildungseinrichtung der Bundesvereinigung Logistik (BVL), bietet neben einem Kompakstudium Logistik unterschiedliche Bildungsgänge an, beispielsweise zum Supply Chain Manager oder Logistik-Controller.

Die **HOCHSCHULE BREMERHAVEN** bietet ein umfangreiches Studienangebot mit maritimem und logistischem Bezug – und das bereits seit rund drei Jahrzehnten. Zur Auswahl stehen Studiengänge wie Logistics Engineering and Management, Transportwesen/Logistik, Maritime Technologien oder Schiffsbetriebstechnik. Hinzu kommen diverse Forschungseinrichtungen wie beispielsweise das Institut für Logistikrecht und Riskmanagement. Das Gefahrgut- und Gefahrstoff-Informationszentrum bietet in Kooperation mit dem Gefahrgutlabor der Hochschule Bremerhaven und dem Zentrum für Sicherheit Bremerhaven Fachinformationen und Beratung zu den Themen Gefahrgüter, Gefahrstoffe und Sicherheitstechnik an.

Neben der Logistik trägt Bremen der weltweit stark gestiegenen Nachfrage nach hervorragend

ausgebildeten Nautikern Rechnung: Mit dem Studium zum Diplom-Wirtschaftsingenieur für Seeverkehr an der **HOCHSCHULE BREMEN** werden die Absolventen in erster Linie für die Tätigkeit als nautischer Schiffsoffizier und Kapitän qualifiziert, aber auch für anspruchsvolle Tätigkeiten an Land mit maritimem und logistischem Bezug. Darüber hinaus können hier die Studiengänge Shipping and Chartering oder Schiffbau und Meerestechnik belegt werden.

Die Hochschulen sind nicht die einzigen Einrichtungen, die sich um den Logistiknachwuchs kümmern. Im gewerblichen Sektor ist die **HAFENFACHSCHULE BREMEN** ein wichtiger Ansprechpartner: Hier können unter anderem Ausbildungen zum Hafenfacharbeiter, Gefahrgutbeauftragten, Gabelstaplerfahrer, Kranführer oder zur Fachkraft für Lagerwirtschaft absolviert werden. Die Hafenfachschule ist außerdem maßgeblich am Projekt PortWork 05/15 beteiligt, das die Qualifizierung von arbeitslosen jungen Menschen ohne Berufsausbildung für die Arbeit in der bremischen Hafen- und Logistikwirtschaft zum Ziel hat. Die Qualifizierung endet mit dem Erwerb des Kompetenzpasses Hafen/Logistik. |

Institute, Verbände und Vereine

# Logistik-Netzwerke am Standort Bremen

## Die Bremer Logistikkompetenz lebt vom Miteinander – die dichte Vernetzung

## erleichtert die Umsetzung auch komplexer Projekte

Nicht nur im Bereich der Aus- und Weiterbildung bietet Bremen eine hohe Konzentration an logistischem Know-how. Eine ebenso wichtige Rolle spielen die zahlreichen Verbände, Institute und Initiativen. Sie bilden ein bundesweit wohl einmaliges Netzwerk, das allen interessierten Unternehmen offensteht.

### **BVL** **BUNDESVEREINIGUNG LOGISTIK**

Ganz auf Logistik eingestellt ist die Regionalgruppe Weser-Ems der Bundesvereinigung Logistik (BVL). Gleichzeitig hat die BVL ihren Verbandssitz in Bremen. Sie vertritt rund 7.500 Logistiker aus Industrie, Handel, Dienstleistung und Wissenschaft und ist nicht nur deutschlandweit, sondern zunehmend auch international aktiv. 400 von ihnen gehören zur Regionalgruppe Weser-Ems, die regelmäßig Fachveranstaltungen mit unterschiedlichsten Logistikscherpunkten organisiert.

### **ISL** **INSTITUT FÜR SEEVERKEHRS- WIRTSCHAFT UND LOGISTIK**

Vor mehr als 50 Jahren wurde das Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) in Bremen gegründet. Heute hat sich diese Einrichtung als eines der europaweit führenden Insti-

tute für maritime Forschung, Beratung und Know-how-Transfer positioniert. Rund 50 Mitarbeiter bearbeiten an den Standorten Bremen, Bremerhaven und Lübeck in interdisziplinären Teams Projekte aus der ganzen Welt zu den Themenfeldern logistische Systeme, maritime Wirtschaft und Verkehr sowie Informationslogistik.

### **KLB** **KOMPETENZZENTRUM LOGISTIK BREMEN**

Das Kompetenzzentrum Logistik Bremen (KLB) hat sich das Ziel gesetzt, die logistischen Potenziale des Wirtschaftsraums Bremen / Nordwestregion zu stärken, zu vernetzen und zusätzliche Kapazitäten in allen logistischen Funktionsbereichen zu initiieren. Dadurch sollen die Position des Logistikstandortes im europäischen Wettbewerb gestärkt und weiter Marktanteile generiert werden. Parallel

dazu verfolgt die KLB eine stärkere Profilierung der Metropolregion Nordwest und die Verknüpfung mit anderen Logistikstandorten im nationalen und internationalen Hinterland.

### **VBSP** **VEREIN BREMER SPEDITEURE**

Ohne die Spedition ist Logistik undenkbar – und umgekehrt. Das Speditionswesen hat in Bremen eine lange Tradition. So verwundert es nicht, dass der Verein Bremer Spediteure auf eine über einhundertjährige Geschichte zurückblickt. Heute sind im VBSP knapp 200 Speditionsunternehmen aller Größen organisiert, die zusammen über 4.000 Mitarbeiter beschäftigen.

### **BHV** **BREMISCHE HAFENVERTRETUNG**

Die bremischen Häfen spielen nach wie vor für die Logistikaktivitäten der ganzen Region

eine äußerst wichtige Rolle. Die Bremische Hafenvertretung (BHV) vertritt als Verein mit etwa 220 Mitgliedsfirmen alle Bereiche der mit den bremischen Häfen verbundenen Wirtschaft, überwiegend aus Bremen und Bremerhaven. Dabei konzentriert sich die BHV auf die Interessenvertretung ihrer Mitglieder, insbesondere im Bereich Hafenmarketing.

### **LVB** **LANDESVERBAND VERKEHRSGEWERBE BREMEN**

Der Landesverband Verkehrsgewerbe Bremen (LVB) vertritt als Interessenorganisation und Arbeitgeberverband rund 200 Betriebe des Güterkraftverkehrsgewerbes in Bremen und Bremerhaven. Der LVB engagiert sich für gewerbepolitische wie auch einzelpolitische Anliegen.

### **BREMER RHEDERVEREIN VEREINIGUNG BREMER SCHIFFS- MAKLER UND SCHIFFSAGENTEN**

Die Interessen der Schifffahrt in den Hafenstädten Bremen und Bremerhaven vertreten der Bremer Rhederverein als Repräsentant von rund 25 Mitgliedsunternehmen mit ca. 1.000 Mitarbeitern sowie die Vereinigung Bremer Schiffsmakler und Schiffsagenten e.V.

## MIT EINEM KLICK INS BREMER LOGISTIK-NETZ-WERK

Bremische Hafenvertretung (BHV) [www.bhv-bremen.de](http://www.bhv-bremen.de)

Bundesvereinigung Logistik (BVL) [www.bvl.de](http://www.bvl.de)

Deutsche Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (DAV) [www.dav-akademie.de](http://www.dav-akademie.de)

Deutsche Logistik Akademie (DLA) [www.dla.de](http://www.dla.de)

Hafenfachschule Bremen [www.hafenfachschule.de](http://www.hafenfachschule.de)

Hochschule Bremen [www.hs-bremen.de](http://www.hs-bremen.de)

Hochschule Bremerhaven [www.hs-bremerhaven.de](http://www.hs-bremerhaven.de)

Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) [www.isl.org](http://www.isl.org)

Jacobs University Bremen [www.jacobs-university.de](http://www.jacobs-university.de)

Kompetenzzentrum Logistik Bremen (KLB) [www.kompetenzzentrum-logistik-bremen.de](http://www.kompetenzzentrum-logistik-bremen.de)

Landesverband Verkehrsgewerbe Bremen (LVB) [www.lvb-bremen.de](http://www.lvb-bremen.de)

Universität Bremen [www.uni-bremen.de](http://www.uni-bremen.de)

Verein Bremer Spediteure (VBSP) [www.vbsp.de](http://www.vbsp.de)

Vereinigung Bremer Schiffsmakler und Schiffsagenten [www.smv-bremen.de](http://www.smv-bremen.de)

### WEITERFÜHRENDE LOGISTIK-LINKS:

Bremer Institut für Produktion und Logistik (BIBA) [www.biba.uni-bremen.de](http://www.biba.uni-bremen.de)

Sonderforschungsbereich „Selbststeuerung logistischer Prozesse“ [www.intelligentcontainer.com](http://www.intelligentcontainer.com)



# Wir für Sie

## BIG BREMEN – DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERER

Wir sind Ihr Partner in Sachen Landesentwicklung und Wirtschaftsförderung in Bremen und machen es Ihnen leicht! Wir informieren Sie über den Wirtschaftsstandort Bremen. Schnell und unkompliziert.

Wir bieten Ihnen Investitions-, Innovations- und Gründungsförderung, dazu auch spezielle Finanzierungsprogramme. Wir beraten Sie bei der Suche nach passenden Gewerbegrundstücken und -immobilien. Außerdem helfen wir Ihnen beim Innovationstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Dazu vermitteln wir Ihnen die Kontakte, die Sie brauchen: zu Geschäfts- und Kooperationspartnern, Behörden, Kammern und Verbänden.

**Bei uns bekommen Sie Wirtschaftsförderung von A–Z aus einer Hand und darüber hinaus maßgeschneiderte Services. Durch die Bündelung aller Aktivitäten und Produkte können wir noch besser auf die Bedürfnisse unserer Kunden, also auf Sie, eingehen.**

**Eine Mannschaft, ein Ziel – wir arbeiten modern, innovativ, zukunftsorientiert.**

[www.big-bremen.de](http://www.big-bremen.de)

**ÜBERSEESTADT**  
die Zukunft hat schon begonnen



## NEUES LEBEN AM ALTEN UFER!

Es ist viel geschehen in der Überseestadt Bremen: In restaurierter Hafearchitektur sind moderne Arbeitswelten entstanden, neue Straßenzüge binden das 300 ha große Areal an die Innenstadt. Büroarbeit, Dienstleistung, Logistik, Hafenbetrieb, Kultur und Gastronomie: Der Aufbruch ist umfassend, die Dynamik direkt zu spüren. Nutzen Sie die Möglichkeiten!

[www.ueberseestadt.de](http://www.ueberseestadt.de)

**big bremen**  
Die Wirtschaftsförderer.

Bremer Investitions-  
Gesellschaft mbH  
Kontorhaus am Markt  
Langenstraße 2-4  
D-28195 Bremen

Tel. 0421.9600-10  
Fax 0421.9600-810  
mail@big-bremen.de  
www.big-bremen.de

